



Bild: Adobe

Mit dem neuen Programmpaket stellt sich Adobe den Anforderungen der Technischen Dokumentation.

Der Softwarehersteller **Adobe** hat die **Technical Communication Suite** vorgestellt – ein Paket von Programmen, das sich speziell an den Belangen der Technischen Dokumentation orientieren soll. Bestandteile des Softwarepakets sind **Adobe RoboHelp Version 7**, **Adobe FrameMaker Version 8**, **Adobe Captivate Version 3** und **Adobe Acrobat 3D Version 8**.

Die Version 7 von RoboHelp hat Adobe im vergangenen Oktober herausgebracht. Die Version unterstützt jetzt Unicode. Wizards und Vorlagen erlauben standardisierte und erweiterte Hilfsfunktionen einzubinden, zum Beispiel Inhaltsverzeichnisse, Indizes, Glossare, Grafiken, Ton, Video, Simulationen und Navigationen. Der Anwender kann verschiedene Inhaltsverzeichnisse generieren, mit Tags versehen, Indexeinträge, Ordner und Output für spezielle Zwecke und Formate anfertigen (HTML, PDF und FlashHelp). Durch die MDI-Unterstützung (Multiple Document Interface) ist das Bearbeiten mehrerer Themen möglich. Weitere neue Funktionen sind die überarbeitete und definierbare Oberfläche, Erweiterungen für den HTML-Editor sowie verbesserte Navigations- und Suchfunktionen. RoboHelp 7 kostet 1.179 Euro, zzgl. MwSt, die Server-Variante 2.359 Euro, zzgl. MwSt. Die Technical Communication Suite schlägt mit 1.599 Euro zu Buche, zzgl. MwSt. Verfügbar sind außerdem verschiedene Updates.

www.adobe.com/de/products

Die Softwarehersteller **across Systems GmbH** und die **kuhnert GmbH** haben gemeinsam eine Lösung zur Übersetzung von Dateien aus **Adobe InDesign** entwickelt. Die technische Grundlage bildet auf der einen Seite die Anwendung **one2edit** von kuhnert, auf der anderen Seite das Translation-Memory-System **across Language Server**. Mit Hilfe von one2edit lassen sich Layout-Dokumente aus InDesign über das Internet verwalten, editieren, abstimmen und freigeben. Der Anwender

benötigt dazu lediglich einen Webbrowser. Die gemeinsame Lösung sieht eine Schnittstelle vor, mit deren Hilfe der Übersetzer die InDesign-Dokumente im Browser online bearbeiten und gleichzeitig auf den Übersetzungsspeicher und die Terminologieverwaltung von across zugreifen kann. Alternativ kann one2edit den Text aus InDesign als Offline-Dokument an across übergeben, der Übersetzer nutzt dann seinen gewohnten Editor. Anschließend werden die Inhalte wieder an one2edit und damit in das InDesign-Dokument zurückgeleitet. Falls nötig, erfolgt eine Korrektur der Gestaltung. Zur Umsetzung der Lösung haben die beiden Unternehmen eine strategische Partnerschaft abgeschlossen.

www.across.net
www.kuhnert.com

Der Softwarehersteller **across Systems GmbH** hat **Version 4** der Anwendung **across Language Server** auf den Markt gebracht. Zu den wesentlichen Neuerungen zählt die Möglichkeit, dass Lektoren und Übersetzer ausschließlich über das Internet auf den Language Server zugreifen können. Benötigt wird lediglich eine Internetverbindung und ein Webbrowser, damit zugewiesene Aufträge auf dem Language Server bearbeitet werden können. Neu ist zudem, dass die Inhalte digitaler Wörterbücher aus dem **Langenscheidt Fachverlag** direkt in **crossTerm** genutzt werden können, dem across-eigenen Terminologiesystem. Darüber hinaus hat der Softwarehersteller die Funktionalitäten für Projektmanagement und Qualitätssicherung erweitert. Durch eine Schnittstelle zu den Werkzeugen von **acrolinx** kann der Anwender deren regelbasierte Routinen zur Qualitätssicherung einsetzen. Mit der Schnittstelle zu den Systemen von **Plunet** lässt sich das Projektmanagement von across erweitern. Ergänzt wurde zudem die Distribution von across.

www.across.net

Klarheit zu verschaffen, wo es um eine genaue Definition bestimmter Begriffe geht – dieses Ziel hat sich die Terminologiedatenbank **DIN-TERM** zur Aufgabe gemacht. Vor kurzem hat der **Beuth Verlag** in Berlin die siebte Auflage auf den Markt gebracht. Die Datenbank enthält zirka 240.000 Begriffsfestlegungen des Deutschen Normenwerkes und des Internationalen Elektrotechnischen Wörterbuchs (IEV). Neben den nationalen DIN-Normen und Norm-Entwürfen sind auch EN- und ISO-Dokumente erfasst.



Bild: Beuth Verlag

Die siebte Auflage enthält etwa 240.000 Begriffe.

Ein Großteil der Einträge ist daher neben Deutsch auch in Englisch und Französisch verfügbar. DIN-Term bietet dem Anwender Benennungen, Definitionen, Anmerkungen, Beispiele und Fußnoten sowie ausführliche Quellenangaben. Die Einzelplatzversion kostet 528 Euro, inkl. MwSt., ISBN 978-3-410-16728-0. www.beuth.de

Das Unternehmen **global document solutions** (gds) aus Sassenberg, bislang bekannt für das Redaktionssystem docuglobe, hat ein neues Werkzeug für die Terminologiearbeit entwickelt: **docu-term**. Dabei handelt es sich um ein Add-in, das sich vollständig in Microsoft Word integriert und dort die Terminologie überprüft. Mit docu-term lassen sich zudem komplette Wörterbücher unternehmensspezifischer Fachbegriffe erstellen. Eine Besonderheit der Anwendung ist das selbstständige Erkennen unterschiedlicher Formen eines Stammwortes. Der Einstiegspreis beläuft